

## Leben am Nil



1. Nutzen: unterstrichen (rot), Unberechenbarkeit: *kursiv* (schwarz)

### Q1 Ein Lobgesang auf den Nil, 2. Jahrtausend v. Chr.:

Sei begrüßt, Nil, hervorgegangen aus der Erde,  
gekommen, um Ägypten am Leben zu erhalten!  
Herr der Fische, der die Zugvögel stromauf ziehen lässt,  
der Gerste schafft und Bohnen entstehen lässt.

*Wenn er faul ist, dann werden die Nasen verstopft,  
und jedermann verarmt.*

*Wenn er habgierig ist, ist das ganze Land krank,  
Große und Kleine schreien.*

Alle Erzeugnisse werden aus ihm hervorgebracht;  
selbst alle Bücher von Hieroglyphen:  
denn er versorgt mit Papyrus.

Fließe, Nil! Man opfert dir.

Komm nach Ägypten! Auf, Verborgener!

Der Menschen und Tiere am Leben erhält  
mit seinen Gaben des Feldes.

Ägyptische Hymnen und Gebete, übers., komm. u. eingeleit. von Jan Assmann,  
© 1975, Artemis&Winkler, Mannheim, S. 200f.



2.

Wasserstand zu hoch	Wasserstand zu niedrig	Wasserstand genau richtig
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dörfer werden zerstört</li> <li>• Tiere ertrinken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen vertrocknen</li> <li>• Hungersnot</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Ernte</li> <li>• reichlich Nahrung für alle</li> </ul>



3. Bedeutung des Nils für das Leben der Ägypter:

Der Nil war die Lebensader im Alten Ägypten. Er bestimmte, ob Menschen und Tiere ausreichend Nahrung hatten oder ob sie hungern mussten. Das Leben, der Jahresrhythmus und die Arbeit der Menschen hingen erheblich vom Fluss und seinem Wasserstand ab. Durch die Arbeiten rund um die Bestellung der Felder prägten sich verschiedene Berufe aus – eine Vorstufe zu einem Staat mit einer hierarchischen Gesellschaft.